

Kongress Krankenhausführung und digitale Transformation

Health Data Office – Archivar 4.0

Betrieb einer cloudbasierten Plattformstrategie

- revisionssicher archivieren
- interoperabel kommunizieren
- Mehrwert bringendes Wissen generieren



St. Vincenz-Krankenhaus GmbH Paderborn
Akad. Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen

Hosp.D.O.IT
Health Information Management: Hospital for Hospitals

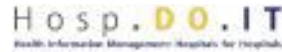


D·M·I
ARCHIVIERUNG

14. Mai 2020

Projektmotivationen

- Aktuell wirksame Gesetze, Verordnungen und Richtlinien stellen enorme Anforderungen und Aufgaben an die Krankenhäuser
- Optimierte Prozesse für bessere Behandlungsqualität und Wirtschaftlichkeit
- Compliance-gerechte Verfügbarkeit verkehrsfähiger klinischer Daten und Dokumente als Basis für Prozesseffizienz, Kommunikation und mehrwertgenerierendes Wissen
- Entlastung hauseigener Kapazitäten bei Einführung einer ganzheitlichen Digitalisierungsstrategie (Planung, Betrieb, Wartung, etc.)
- Mehrwerte und Geschäftsfeldunterstützung durch Aktivierung „schlafender“ Datensätze



Die Bedürfnispyramide der Gesundheits-IT



Stakeholder im Gesundheitswesen und Systematik Intersektoraler Kommunikation.

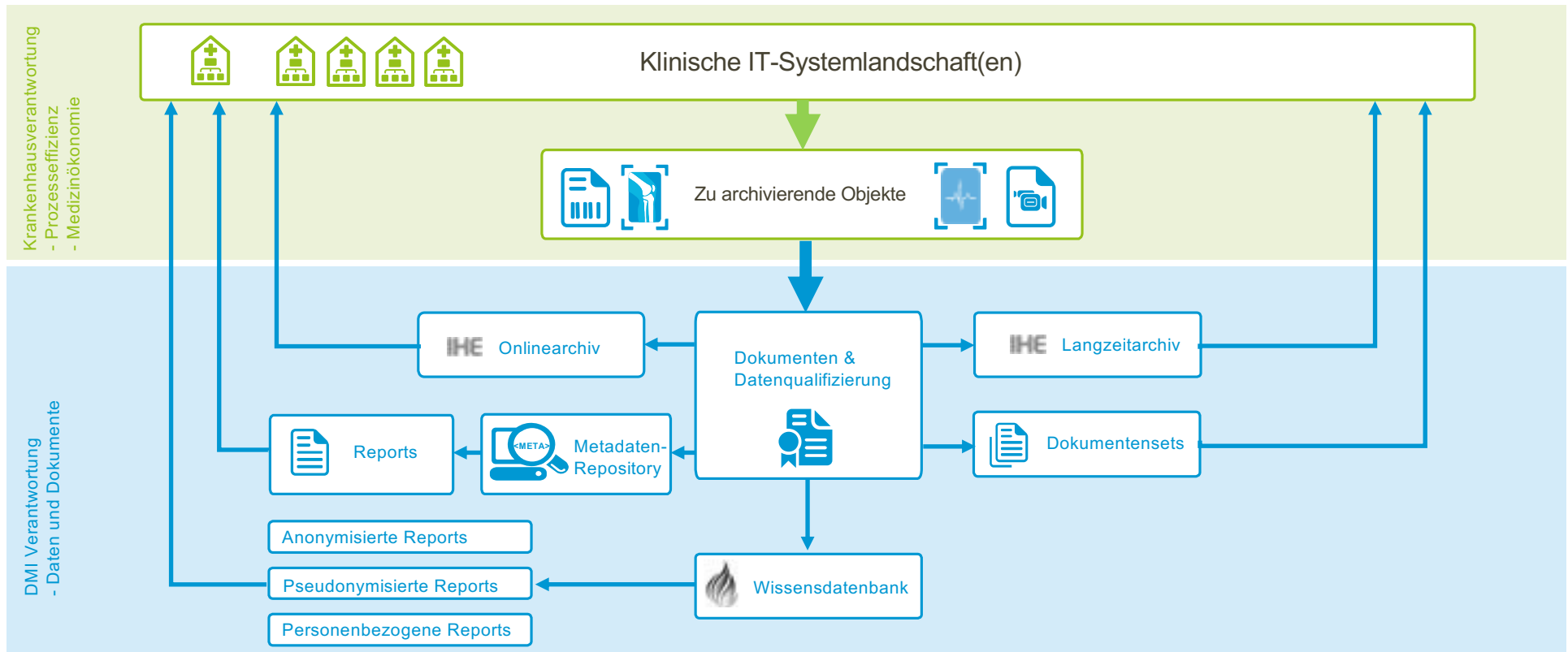


Archivar 4.0 – Modulares Leistungskonzept

- Sektor Archivdienste (Informationssicherheit)
(Revisionsicherheit, Interoperabilität, Verkehrsfähigkeit, Vollständigkeit)
- Sektor Datenverarbeitungsdienste (Prozesseffizienz)
(digitalisieren, qualifizieren, strukturieren, erschließen)
- Sektor Anwendungs- und Kommunikationsdienste (Kommunikationsfähigkeit)
(Intra- und intersektorale Kommunikation/Prozesse mit Externen - Kostenträger, vor- und nachstationäre LE, Patienten, Forschung, etc.)
- Sektor Informationsdienste (Wissensgenerierung)
(eAkten, eDokumente, eDaten, Reports)



Prozessschema Archivar 4.0



Health-Data-Office - Archivar 4.0 INSIDE - Use Case

Archivierung

- Vollständigkeit u. Vollzähligkeit
- Regelbasierte Zustandsmeldungen

...

Kommunikation

- **Intrasektorale** Kommunikation
Unternehmensweite Aktenverfügbarkeit

...

- **Intersektorale** Kommunikation
Ausgabe/Überm. der Patientenakte (ePA, etc.)

...

Marketing

- Patientenselektion nach Vorgaben

...

Investition

- Datengewinnung zur Entscheidungsfindung

...

Leistungsabrechnung

- Bereitstellung von MDK-gerechten Aktenbestandteilen
- Digitale MD-Kommunikation
- Zusammenstellung geeigneter Behandlungsinformationen

...

Medizinische Versorgung

- **Stationäre Behandlung**
- **Ambulante Behandlung**
- **Studien**
... Ermittlung von Studienpatienten

Qualitäts- und Risikomanagement

- Statistische Datenselektionen

...

Erlössicherung/Optimierung

- Codier Revision (retrospektiv)
- Codier-Optimierung (retrospektiv)

...

Neue Geschäftsfelder

- Data Mining (Erkennung von Mustern und Querverbindungen)
- Data Mining (Trendermittlungen)

...





Projektpartner AMEOS Gruppe

Anzahl Einrichtungen	94
Anzahl Standorte	50
Anzahl Betten/Plätze	ca. 10.000
Anzahl Mitarbeitende	ca. 15.700



Klinika und Poliklinika:	67
Pflege und Eingliederung:	27





Herausforderungen bei der Digitalisierung

Gesetzlich

- MDK-Reformgesetz
- Einführung der ePA
- Patientendatenschutzgesetz (PDSG)
 - Auskunft
 - Löschung
 - Führung der ePA durch Patienten

In der AMEOS Gruppe

- **Heterogene** Applikationslandschaft
- **Datenaustausch** zwischen Applikationen notwendig
- **Eindeutig identifizierbare Patienten**
- **Intersektoraler** Datenaustausch
- **Datenmigration** bei Ablösung von Altsystemen
- Klassischer Datenaustausch über **Schnittstellen**, mit der Gefahr von Datenverlusten

Strategische Lösung – IHE-Plattform

Lösungsansatz

- Aufbau einer einheitlichen Datenplattform (IHE Plattform)
 - Eindeutige Identifizierung der Patienten (MPI) zur Schaffung eines patientenzentrierten Ansatzes statt einzelner Fallakten (ePA)
 - Einmalige Umwandlung der Daten in ein einheitliches, definiertes Format (IHE-Standard)
 - Vereinfachte Kommunikation mit Datensettings auf Knopfdruck
 - Usecases für Wissensgenerierung über die ganze Gruppe



Projektschwerpunkte AMEOS

- Zentrale Archivierung als Basis für die ganzheitliche Digitalisierungsstrategie
- Einheitliche Patientenidentifikation (MPI)
- Erfüllung der Anforderungen an die intrasektorale Kommunikation über die Standorte der Gruppe mit einer externen IHE-konformen Archivlösung
- Zukünftiges Patientenportal mit Onboarding-Funktionalität und der Bereitstellung von Behandlungsunterlagen über das zentrale Archiv
- Zentrale Archivlösung im DMI-Dienstleistungszentrum als Dokumenten- und Datenquelle für die künftig gesetzlich geforderten intersektoralen Kommunikationsaufgaben (Use-Case, ePA, MD-Datenübertragung, etc.)



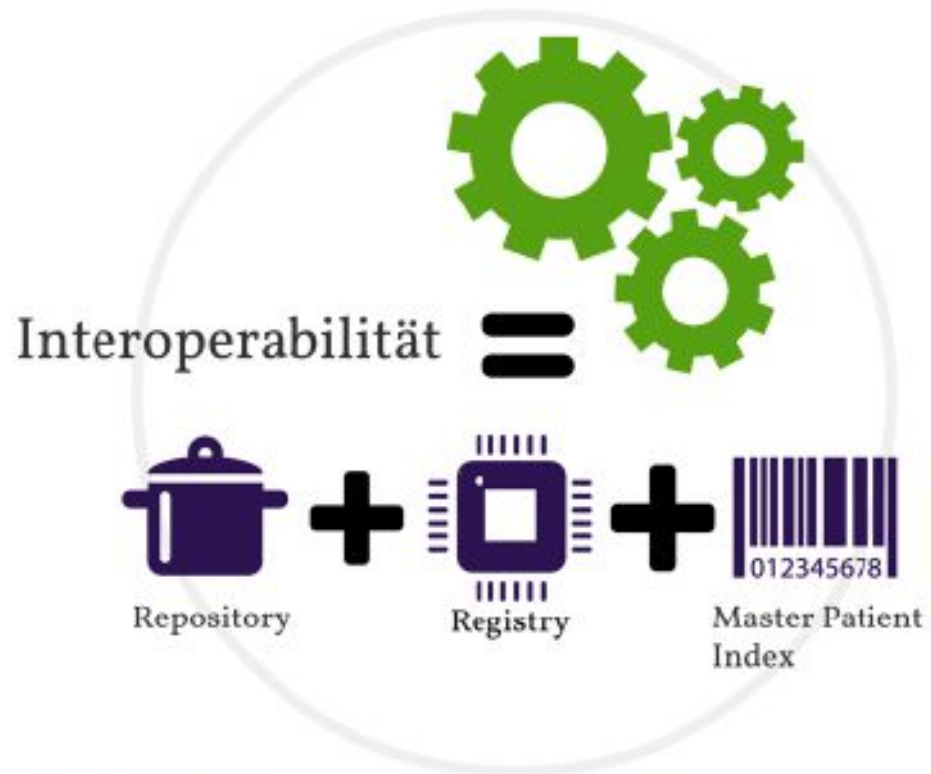


Lasten AMEOS

- Erfassung aller archivierungswürdigen Objekte
- Datenverarbeitungsplattform (digitalisieren, qualifizieren, strukturieren, erschließen)
- Bereitstellung einer zentralen MPI-Funktionalität sowie einer zentralen Registry
- Realisierung eines IHE-konformen Metadaten-Repositories
- Darstellung der Daten, Dokumente und DICOM-Objekte in einheitlichem Viewer
- Bereitstellung ePA (gesetzlich und AMEOS)
- Datenanalyse/Datamining auf anonymisierten, pseudonymisierten oder personenbezogenen Akteninhalten
- Analyse auf diverse medizinische Sachverhalte nach Aktenlage (Wissensdatenbank)
- Steuerungskennzahlen zur Unterstützung der angrenzenden Arbeitsprozesse rund um den Aktenprozess



Archivar 4.0 – Prozessschema



6. DRG Forum Schweiz – Deutschland 26.01.2017, AMEOS Gruppe, Katrin Weirhold

Kongress Krankenhausführung und digitale Transformation

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



St. Vincenz-Krankenhaus GmbH Paderborn
Abt. Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen

Hosp.DO.IT
Health Information Management: Hospital for Hospitals



D·M·I
ARCHIVIERUNG